

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 98 (2020)
Heft: 3

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vergessene Opfer

Das Buch «Die Schweizer KZ-Häftlinge» arbeitet ein kaum bekanntes und erschütterndes Thema auf.



Unter den Millionen von Häftlingen in deutschen Konzentrationslagern waren auch Schweizerinnen und Schweizer: 391 Frauen, Männer und Jugendliche. Ein kürzlich erschienenes Buch publiziert erstmals ihre Namen sowie zehn Schicksale von vergessenen Opfern. Die Autoren schildern die Entwicklung des Lagersystems und stellen wichtige Fragen, die uns bis heute beschäftigen. Wie setzte sich die Schweiz für die Verhafteten ein? Hätte ein mutigeres Vorgehen mehr

Menschen retten können – oder bloss Vergeltungsmassnahmen provoziert?

Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschnid: «Die Schweizer KZ-Häftlinge. Vergessene Opfer des Dritten Reichs». Verlag NZZ Libro, Basel 2019, 320 Seiten, CHF 48.-.

Die Jüdin Marcelle Giudici-Foks (links, mit ihrer Schwester Liliane am für Juden verbotenen Strand), Schweizerin durch Heirat mit einem Tessiner, verpasste die rettende Ausreise aus Frankreich und starb 1944 in Auschwitz.

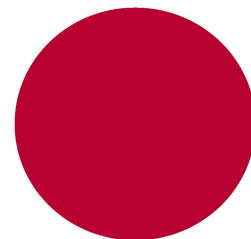


© Archiv Marie-Claire Giudici, Royan, F



Lee Krasner, Palingenesis, 1971. Foto: Kasmin Gallery © The Pollock-Krasner Foundation

MIT WUCHT AUS DEM SCHATTEN TRETEN



Noch bis Ende März thematisiert die multimediale Ausstellung «forever young» im Berner Generationenhaus Fragen zum langen Leben in einer alternden Gesellschaft. Infos: begh.ch.



COMPUTERSPIEL

STEIN UM STEIN

Das erste Lego-Computerspiel, das wirklich den Geist der Plastiksteinchen-Welt wiedergibt.

Lego-Games warten mit grossen Namen wie Star Wars, Lord of the Rings etc. auf. Nicht so Lego Builder's Journey. Dieser Titel kommt sanft daher und lebt von dreidimensionalen Rätseln – ähnlich denen von Monument Valley –, die ohne Zeitdruck gelöst sein wollen, um zwei Figuren wieder zu vereinen. Einziger Wermutstropfen: Eine Hilfeoption gibt es nicht, wenn man verzweifelt nach einer Lösung sucht. Einzige Gewissheit, dass es einen Weg gibt, lässt einen weiter probeln.

«Lego Builder's World», iOS/Arcade



Das Zentrum Paul Klee zeigt erstmals in der Schweiz eine Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Lee Krasner.

Beim Namen Jackson Pollock dürften die meisten Kunstfans aufhorchen. Lange Zeit stand die Künstlerin Lee Krasner im Schatten ihres berühmten Ehemanns. Nun widmet das Zentrum Paul Klee der Pionierin des abstrakten Expressionismus die erste Retrospektive in der Schweiz. Über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren hat sich Krasner immer wieder neu erfunden, was zu einer grossen Dynamik in ihrem Werk geführt hat. «Lee Krasner, Living Colour», bis 10. Mai im Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 3006 Bern, zpk.org



© zvg

MUSIK

DER VIRTUOSE LEHRMEISTER
Über-Gitarrist Joe Satriani stellt im Zürcher Volkshaus sein kommendes Album «Shapeshifting» vor.

Grosse Rockgitarristen der Gegenwart wie Steve Vai (Frank Zappa) und Kirk Hammett (Metallica) gingen bei Joe Satriani zur Schule. Der Glatzkopf blickt auf eine Karriere von 35 Jahren zurück. In Zürich wird er das Album «Shapeshifting» vorstellen, das gemäss Satriani so tönt, als würde auf jedem Stück ein anderer Gitarrist aufspielen: «Es gibt immer zwei Dinge, die man machen möchte: Zum einen möchte man gerne nochmals das Gleiche tun wie das letzte Mal, zum anderen will man so schnell wie möglich in die entgegengesetzte Richtung rennen.» Man darf gespannt sein.

«Joe Satriani», 16. April, 20 Uhr, Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, Zürich, Vorverkauf: ticketcorner.ch



© Xenix Filmdistribution GmbH

KINO

AUF UND DAVON

Drei römische Rentner haben in der stillen Komödie «Cittadini del Mondo» die Nase voll von ihrem tristen Alltag. Sie wollen weg.

Attilio (Ennio Fantastichini), Giorgetto (Giorgio Colangeli) und der Professore (Gianni Di Gregorio) haben genug von ihrem jämmerlichen Rentnerdasein in Rom. Das Gras muss anderswo doch grüner sein ... Die Frage ist nur: Wo? Die drei haben keine Ahnung, was denn das Ausland so mit sich bringt, dennoch machen sie sich eifrig an die Vorbereitung, ihre Zukunft zu planen und ihr langweiliges Rentnerleben hinter sich zu lassen.

«Cittadini del Mondo», jetzt im Kino. Mehr Infos unter cineimage.ch/film/cittadinidelmondo/